

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

Il. B. Liener.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

II. B. Wiener.

50. Ganzerbe Olding, hofhörig. 1574 Gerd Wibben, 1665 Abel Olding. Bestandteile der Stelle im 16. Jahrh.: 4 Mlt. 10¹/₂ Sch. Ag. S. Ackerland, eine Wiese von 4 F. H. und 3 andere Wiesen von 6 F. H., Kohlgarten von 1 Sch. Korn S., Kohlgarten von 2 Sch. L. S., beim Hause Mast für 2 Schw., Berechtigung im Wiener Holz mit 1 Wahre (4 Schw.), in der Mark gleich den Nachbarn mit Heide und Viehtritt. Frucht- und Blutzehnte halb an die Kirche in Lindern, halb an den Richter in Lastrup. Lasten am Amth.: Wagendienst mit 2 Pf., jährl. daselbst 3 Widder, 6 schw. Schill. Herbstsch., 4 schw. Schill. Maisch., 2 Hühner. Spätere Lasten am Amth.: 60 Eier, 4 F. D. Th., 2 F. R. Th., 2 Tage Pf.; der Wagendienst wurde für den Hausvogt in Cloppenburg bestimmt, wofür seit 1753 jährl. 6 T. gezahlt wurden.

Gew. und Auff. 1748 30 T., 1782 14 T., 1728 für Herm. Heinr. Kemmers und Gesina Maria Rode 15 T. 1844 übernahm Heinrich Kemmers für die aufgehob. Rechte auf Gew., Auff., Heimfall und Holz eine jährl. Rente von 2 T. 66 Gr. Die Naturalprästationen: 3 Widder, 2 Hühner und 60 Eier wurden in eine feste Geldprästation von 2 T. 32 Gr. verwandelt.

Gemeinde Lönningen.

I. Wick Lönningen.

51. Der Meyerhof, urspr. korveysches Besitztum, das 1251 durch Kauf an Kloster Hardehausen, 1274 durch Tausch an Bischof und Kapitel zu Osnabrück kam, 1343 an den Grafen Nikolaus von Tecklenburg verpfändet wurde und 1400 an Münster überging, stand zur Landesherrschaft im Hofhörigkeitsverhältnisse. Um 1200 hatte Korvey aus dem Hofe folgende Einkünfte: 2 Tagewerke, die mit 3 Mark abzulösen sind, 18 Mlt. Ag., 18 Linnentücher, 26 Widder, alle 3 Jahre eine Herbergleistung. Im 16. Jahrh. gehörten zum Hofe: 16 Mlt. 2 Sch. Ag. S. und 2 Sch. Gerstkorn S. Ackerland, Wiesen

storbenen Kinder, auf der anderen Seite Martin Afelage als Bruder der verstorbenen Frau, Gerhard Westerhoff, der ein Molan zu Frau hatte, und Franz Adolf Grothaus, dessen Urgroßmutter eine Molan gewesen war. Es lag hier der Fall ganz ähnlich wie bei der hofhörigen Harbers Stelle auf dem Hagen bei Behta 1803. Auch der Ausgang des Prozesses war hier eine dort derselbe. In beiden Fällen siegte die Großmutter der letztverstorbenen Kinder über die anderen Verwandten. 1764 wurde Lehmkuhl, auf den die Siegerin ihre Rechte übertragen hatte, zum Gew. zugelassen. Dessen Familie ist bis heute in dem Besitz der Stelle und der Mühle geblieben. 1845 übernahm Anton Lehmkuhl für die aufgehobenen Rechte auf Gew., Auff., Holz, Fuhrpflicht und Heimfall eine jährl. Rente von 9 T. 24 Gr. 1852 zahlte er ein Ablösungskapital von 594 T. 59,2 Gr.

II. B. Borkhorn.

58. Ganzerbe Ahrens, hofhörig. Bestand der Stelle im 16. Jahrh.: Ländereien 9 Mt. 5 $\frac{1}{2}$ Sch. Ag. S., die teils mit Ag. und Haf. besät, teils zur Kuhweide gedrescht werden, Grasland von 1 bis 2 F. H., Garten von 3 Sch. L. S., Mast beim Hause für 3 Schw., Berechtigung in der Glübbiger Mark mit 1 Wahre und sonst zur Heide und Weide, Frucht- und Blutzehnte an Herbert von Langen zu Stockum; Lasten: Am Anth. Wagensdienst mit 2 Pf., Herbstsch. 1 schw. Mark, Maisch. 4 schw. Schill., $\frac{1}{3}$ Mairind, 1 Feistschw., 1 Widder, 2 Hühner, 1 Sch. Nichtrg. Später kamen noch hinzu 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 4 F. D. Th., 2 F. R. Th., 60 Eier, 6 Sch. Haf., 3 Tage Pf.

1665 war die Stelle sehr verschuldet und viel Land versezt. 1732 hat Heinrich Ahrens wegen Armut um Nachlaß der Pacht, er hatte 1000 Taler Schulden und konnte nicht Knecht und Magd unterhalten. Gleichwohl wurde 1744 der seit langem wüst gelegene Renkenhof erworben. 1746 gewann Johann Ahrens mit seiner Frau Elisabeth Bertken die Ahrens Stelle mit 40 T. Gew. Von seinen Kindern erhielt die Tochter Anna Katharina 1766 den Hof, während der Sohn Gerd Heinrich, welcher von der Ahrens Stelle auf seine Schwester Abstand geleistet hatte, mit seiner Frau Anna Magaretha Rump den Renkenhof bezog. Die Anerbin Anna Katharina hatte aus 1. Ehe mit Joh. Heinr. Nortmann eine Tochter Elisabeth, aus 2. Ehe mit Tobias Gloe 3 Kinder. 1790 übernahm Elisabeth Nortmann mit ihrem Manne Wilhelm Holters aus Elbergen die Stelle, während der Stiefvater Tobias Gloe